

„Bergwiesen im Harz – Reste einer Kulturlandschaft“

Abendvortrag des Museums für Vogelkunde Heineanum in Halberstadt

Halberstadt (vs) • „Bergwiesen im Harz – Reste einer historischen Berglandschaft“ ist das Thema des nächsten Abendvortrags des Museums für Vogelkunde Heineanum.

Dazu wird für Dienstag, 26. April, um 19 Uhr in den Ratsitzungssaal des Halberstädter Rathauses, Holzmarkt 1, eingeladen. Referent ist Dr. Uwe Wegener.

Bei der Vorstellung von Bergwiesen denken viele heutzutage an duftendes Heu, gesunde Kühe, Arnika und Trollblumen, an Wiesenvögel oder vielleicht sogar an eine Nacht im Heu, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters.

Als im Mittelalter im Harz

die ersten Bergwiesen entstanden, ging es für die Bergleute und wenigen Bergbauern um das reine Überleben in einer schwierigen Zeit. Jeder Bergmann durfte in der Regel eine Kuh halten, die im Sommer mit dem Kuhhirten in die Wälder ging.

Reiche Kräutervegetation

Im Winter war Heu erforderlich, was auf den Bergwiesen gewonnen wurde. Der Dünger war knapp und wurde für die Ackerflächen gebraucht. Auf diese Weise entwickelte sich auf den nährstoffarmen Bergwiesen eine reiche Kräutervegetation mit

Bärwurz, Arnika, Trollblume, Läusekraut und anderen Arten. Angepasst an den zweimaligen Wiesenschnitt, brüteten Wiesenspieper, Braunkehlchen und in den feuchteren Bereichen die Bekassine, die beim Fliegen durch ein auffälliges „Meckern“ auf sich aufmerksam machten.

Die Heugewinnung, die für das Überleben der Kräuter wesentlich ist, tritt heute eher in den Hintergrund. Daher sind zahlreiche Pflanzen und auch Vogelarten gefährdet, und werden durch aufwändige Schutzvorkehrungen der Europäischen Union (EU) mit wechselndem Erfolg zu erhalten versucht. Durch die derzeit ver-

breitete Mutterkuhhaltung kann die Bergwiesenvegetation nur bedingt geschützt werden.

In seinem Vortrag möchte der Halberstädter Uwe Wegener als profunder Kenner über die Möglichkeiten der Erhaltung der Bergwiesen in der Region sprechen. Dabei geht er auch auf die Schutzprogramme des Landschaftspflegeverbands Harz ein.

Der Eintritt kostet drei Euro. Um Voranmeldung unter Telefon (0 39 41) 55 14 74 (dienstags bis sonntags von 13 bis 17 Uhr) oder per E-Mail an aufsicht@halberstadt.de wird gebeten. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.



Bergwiesenversuche bei Stiege.

Archivfoto: Uwe Wegener